



am Äquator



Reiseroute: Äquator und Otavalo

Nächstes Ziel: nach Süden

Ecuador, 11. und 12.05.2012

Hallo!

In Ecuador am Äquator stehen. Das wollten wir – und nun sind wir hier.

Nördlich der Hauptstadt Quito verläuft die Panamericana über den Äquator. Am „Mitad del Mundo“ wurde ein Denkmal errichtet. So stehen wir nun an der berühmtesten Null-Linie der Welt. Ein Fuß ist auf der Nordhalbkugel während sich der andere auf der Südhalbkugel befindet. Für uns etwas besonderes. Gleichzeitig ist der Äquator auch unser nördlichstes Ziel. Quasi unser Endpunkt. Schade eigentlich. Wir sind bis hierher 46.318 km gefahren. Unglaublich viel. Mit so vielen Kilometern haben wir bei unserer Grobplanung in Weiden am Wohnzimmertisch niemals gerechnet. Aber bisher hat sich jeder Kilometer gelohnt!

Ein kleines Stück fahren wir noch nordwärts zum Ort Otavalo. Hier besuchen wir erneut einen Indigena-Markt. Er findet immer samstags statt und so ergreifen wir diese Gelegenheit. Er ist noch ursprünglicher als der Markt in Riobamba. Dazu muss man allerdings die „Hauptstraße“ verlassen (sie ist sehr touristisch) und durch die kleinen Seitengässchen schlendern. Hier kaufen die Indigenas ihren Bedarf für die nächste Woche ein. Es wird geratscht, gefeilscht, begutachtet und gekauft oder auch nicht. Wir lassen uns mit treiben und landen am Tiermarkt. Ecuadorianischer geht es kaum noch. Viele Schweine, Rinder und Schafe suchen einen neuen Besitzer oder den Schlachter. Eine große zufriedene drein schauende Sau kostet z. B. 200 US-Dollar. Auch Hundewelpen werden wieder angeboten. Sie sind in einem sehr schlechten Zustand. Ein Nutzvieh ist halt mehr Wert als so ein kleiner „Kläffer“.

Als besondere Spezialität (für die Einheimischen) werden kleine Meeresschnecken angeboten. Wir haben sie schon an Pazifikfelsen gesehen und sie Zebraschnecken getauft, weil sie so schwarz-weiß gestreift sind. Wie man allerdings das „Fleisch“ aus der winzigen Schnecke bekommt, wissen wir nicht. Aber das ist mit Sicherheit nichts für unsere europäischen Mägen. Übrigens haben wir den Apfel-Tee-Saft gut vertragen.

Gegen Mittag starten wir wieder. Ab heute geht es „nur“ noch nach Süden. Ende Juli müssen wir wieder in Chile sein.

Viele Grüße Diana und Rüdiger



Otavalo bei Nacht



Markttreiben



Schalkauf



Schneckenverkauf



Wandbehänge



mit Frischegarantie?



Noch geht es ihnen gut.



Marktbesuch ist anstrengend!